

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Geschäftliches

(Beginn: 13:02 Uhr)

Präsidentin Ilse Aigner: Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich eröffne die 15. Vollsitzung des Bayerischen Landtags. Presse, Funk und Fernsehen sowie Fotografen haben um Aufnahmegenehmigung gebeten. Die Genehmigung wurde erteilt. – Diesen Hinweis haben Sie heute von mir das letzte Mal gehört. Ich habe festgestellt, dass das schon in der Hausordnung geregelt ist. Insofern brauchen wir das nicht jedes Mal bekannt zu geben. Ich gehe davon aus, dass das auch in Zukunft genehmigt ist. Ich werde es auf alle Fälle genehmigen.

Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich möchte an dieser Stelle zunächst etwas ansprechen, das ich auch im Ältestenrat und im Präsidium noch thematisieren werde. Bei der letzten Plenarsitzung hat der Kollege Arif Taşdelen auf eine Rede von Herrn Kollegen Christian Klingen Folgendes gesagt. Ich zitiere: "Ich dachte bisher, dass wir in Bayern keine Geier haben, aber anscheinend haben wir tatsächlich Aasgeier hier in Bayern."

In diesem Zusammenhang möchte ich klar und unmissverständlich zum Ausdruck bringen, dass jeder unterschwellige oder direkte Vergleich eines Menschen mit einem Tier dem Hohen Haus nicht angemessen ist.

(Beifall bei der AfD)

Der Begriff "Aasgeier" ist, so verwendet, überaus negativ besetzt und abwertend. Äußerungen dieser Art werden zukünftig nicht mehr geduldet werden. Wir sollten uns wirklich alle bemühen, dass eine solche Wortwahl und ein derartiger Sprachduktus bei unseren Plenardebatten nicht Fuß fassen. Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich werde auch weiterhin auf ein bestimmtes Maß an gegenseitigem Respekt Wert legen und dieses auch anmahnen.

(Vereinzelter Beifall)

Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, möchte ich bekannt geben, dass Herr Kollege Markus Plenk mir gegenüber mit Schreiben vom 07.04. seinen Austritt aus der Fraktion der AfD erklärt hat. Von nun an wird er seine Aufgaben als fraktionsloser Abgeordneter wahrnehmen.

Ich schlage vor, dass wir die Regelungen anwenden, die der Ältestenrat vergangene Woche für Herrn Kollegen Swoboda beschlossen hat. Ich darf die Regelungen noch einmal in Erinnerung rufen:

Bei einer Gesamtredezeit der Fraktionen von 32 Minuten wird Herrn Kollegen Markus Plenk eine Redezeit von zwei Minuten gewährt. Bei einer Gesamtredezeit von 54 Minuten wird ihm eine Redezeit von drei Minuten gewährt. Das ist jeweils die Hälfte der Redezeit, die der kleinsten Fraktion zur Verfügung steht. Im Rahmen der Aktuellen Stunde soll die Zwei-Minuten-Regelung angewendet werden. Für die Beratung der Plenar-Dringlichkeitsanträge wird eine Redezeit von eineinhalb Minuten je Dringlichkeitsantrag vorgesehen. Die Redezeit eines Dringlichkeitsantrags kann komplett auf einen anderen Dringlichkeitsantrag übertragen werden. Bei sechs Dringlichkeitsanträgen kann dies maximal drei Mal erfolgen. Zu jedem Tagesordnungspunkt, zu dem in einer Plenarsitzung eine Aussprache erfolgt, ist eine Zwischenbemerkung von einer Minute möglich.

Wer diesem Vorschlag seine Zustimmung erteilen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle, soweit ich das sehe. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann ist das einstimmig so beschlossen.

Ich freue mich ganz besonders, dass ich vor Eintritt in die Tagesordnung einen Glückwunsch zum heutigen Geburtstag aussprechen darf. Was gibt es Schöneres, als im Rahmen seiner Kollegen Geburtstag zu feiern? Der Kollege Florian Streibl hat heute Geburtstag. Im Namen des Hohen Hauses wünsche ich alles Gute!

(Allgemeiner Beifall)

Jetzt kommen wir zur Tagesordnung.